

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
III/23/235/1
235/1-Go

Vorlagen-Nummer

3948/2018

Freigabedatum

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Benennung eines Platzes nach Kurt Rossa in Köln-Innenstadt

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	24.01.2019

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt, den Platz, der durch den Heinrich-Böll-Platz im Westen, dem Reiterstandbild Wilhelm II. im Südwesten, der Begrünung unterhalb des Platzes im Süden, der Rheinpromenade unterhalb des Platzes im Osten und den Eisenbahnschienen der Deutschen Bundesbahn im Norden eingegrenzt wird, zu benennen in

Kurt-Rossa-Platz.

Begründung:

Zur Person:

Kurt Rossa wurde am 13. Februar 1930 in Gelsenkirchen geboren.

Nach der Realschule machte Rossa eine Lehre als Elektriker. Auf dem zweiten Bildungsweg holte er das Abitur nach und absolvierte dann ein Studium der Rechtswissenschaften und der Volkswirtschaft sowie anschließend ein Studium an der Bundesfinanzakademie in Siegburg.

Von 1970 bis 1973 war er Direktor der Landesfinanzschule NRW/Fachhochschule für Finanzen auf Schloss Nordkirchen.

Rossa wurde 1973 zum Senatsdirektor für Finanzen (Staatssekretär) beim Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen berufen. 1976 wurde er zum Staatsrat und zum Chef der Staatskanzlei ernannt.

1977 bis 1989 wurde Rossa für insgesamt zwölf Jahre zum Oberstadtdirektor der Stadt Köln gewählt.

Kurt Rossa engagierte sich für die Kultur- und Kunstszene in Köln und war Vorsitzender des Literaturrats NRW.

Während seiner Amtszeit als Oberstadtdirektor wurden u.a. folgende Projekte durchgeführt:

- Neubau der Philharmonie, des Wallraf-Richartz-Museums und des Museums Ludwig
- Umbau des Kölnischen Stadtmuseums
- Eröffnung der Zentralbibliothek und der Gedenkstätte im EL-DE Haus
- Entstehung des Heinrich-Böll-Archivs
- das Jahr der romanischen Kirchen 1985
- Sanierung des Severinsviertels, des Agnesviertels, der Stadtbezirke Kalk, Mülheim, Ehrenfeld und des Rheinauhafens
- Errichtung des Mediaparks
- Einrichtung der bundesweit ersten Frauengleichstellungsstelle - dem späteren Frauenamt und aktuellem Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern - der Stadtverwaltung Köln
- Neugestaltung der Porzer City
- Anschluss der Stadtteile Kalk, Deutz und Ehrenfeld an die U-Bahn

Kurt Rossa setzte sich für die Lebensqualität in Köln ein. Es wurden fünf Millionen Bäume gepflanzt. Es entstanden neue Parkanlagen und alte wurden in Stand gesetzt. Beispiele hierfür stellen der Olof-Palme-Park (Chorweiler), der Humboldtpark (Kalk), der Klettenbergpark (Klettenberg) und der Friedenspark (Neustadt-Süd) dar.

Er war als Autor unterhaltsamer Bücher für Kinder und Erwachsene bekannt und schrieb Theaterstücke für kleine Theater. Er hatte eine große Liebe zur Musik. Er selbst spielte Cello. Seiner großen Liebe zur Musik verdankt Köln die Entscheidung der Gründung der KölnMusik GmbH (Philharmonie). Kurt Rossa war Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Er verstarb am 01. April 1998 bei Winnerath.

Anlagen

Benennungsplan

Panoramabild zum Benennungsplan